

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kann hier in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Einsender dies anfänglich ein entschiedener Gegner dieses hauptsächlich von demokratischer Seite protegierten Postulates, ist durch die Praxis eher zu einer gegenteiligen d. h. freundlicheren Ansicht gekommen. J. S.

**4. Deutschland.** \* München. Ende letzten Jahres starb in München Dr. Joseph von Rheinberger, einer der angesehensten Komponisten sowohl auf instrumentalem als vokalem Gebiet, der sich auszeichnete durch originelle Erfindungsgabe, formale Meisterschaft und große Vielseitigkeit. Besonders geschätzt sind seine Orgelsachen, und die Leser der „Pädagogische Blätter“ werden hauptsächlich dessen kath. Kirchenmusikwerke interessieren. Zwar sind Rheinbergers Messen und Requien nicht in den Cäcilienvereinskatalog aufgenommen; dessenungeachtet sind dieselben von wunderbarer künstlerischer Schönheit und in liturgischer Hinsicht durchaus korrekt. Uebrigens hat Haberl, der derzeitige Generalpräses des Allgemeinen Cäcilienvereins, die Dedikation einer Messe von Rheinberger angenommen, wenn ich mich recht erinnere. Vom Vermächtnis des edlen Verstorbenen, das so recht dessen christlichen Sinn dokumentiert, berichteten wir an anderer Stelle.

## Pädagogische Rundschau.

**Zürich.** Der große Stadtrat beschloß anlässlich der Beratung des Geschäftsberichtes pro 1900, die Zentralschulpflege sei eingeladen, darauf zu dringen, daß dem Verbote der Annahme von Schülergeschenken seitens der Lehrer strikte nachgelebt werde.

— **Schweiz.** Lehrerverein. Der schweizerischen Lehrerwaisenstiftung ist aus der Erbschaft Huber in Hausen a. A. ein Legat von 10,000 Franken zugefallen.

— **Erziehungsrat.** Die Seminarordnung vom Jahr 1876 wird revidiert. — Für die obere Klasse der Primarschule wird eine von der Firma Schlumpf neu bearbeitete Schweizerkarte mit Kantonsfarben, zu 75 Rp., zur Einführung angenommen; den Sekundarschulen wird der Bezug einer orographischen und politischen Karte (1 Fr. 20) oder der Karte für die Primarschule gestattet.

**Bern.** Das schweiz. Departement des Innern wünscht, daß auch für das Schuljahr 1901/02 Erhebungen gemacht werden über die physischen und geistigen Gebrechen (Seh- und Hörorgane, Schwachsin) derjenigen Kinder, welche im Frühling 1901 schulpflichtig geworden sind.

**Luzern.** Das Erziehungsdepartement hat von einem nicht genannt sein wollenden Wohltäter die schöne Summe von 12,000 Franken zu Händen des Fonds für Gründung einer Anstalt für schwachsinige Kinder erhalten.

**Uri.** Zum kantonalen Schulinspektor wurde vom Erziehungsrat von Uri Herr Pfarrhelfer Zursfluh in Altdorf gewählt.

**Baselstadt.** Lehrerkonferenz. Die ordentliche Winterkonferenz der Lehrer des Bezirks Waldburg wird am 6. Februar in Oberdorf abgehalten werden.

**Aargau.** Am Montag feierte die Aargauer Kantonschule den Gedenktag ihres 100-jährigen Bestehens.

**Gessin.** In diesem Kanton soll eine einheitliche Anwendung des Gesetzes über die Repetierschulen, von dem man eine Besserung bei den pädagogischen Rekrutenprüfungen erwartet, erzielt werden.

— Den 2. Januar waren in Bellinzona unter dem Vorsitz des Staatsrates Simen alle Schulinspektoren des Kantons versammelt, um zu beraten, wie

man das Gesetz über die Repetierschulen zur Verbesserung der Rekrutenprüfungsergebnisse möglichst rasch anwenden könne.

**Baadt.** Eine Bande von schulpflichtigen Schlingeln von Le Vieu im Alter von 11—14 Jahren ist entdeckt worden. Sie hatten sich organisiert, um die Ladengeschäfte des Ortes zu plündern und den Raub zum gemeinen Weiten zu verkaufen. In den Statuten, die sich die vielversprechenden Früchtchen gegeben hatten, war Angeberei mit Todesstrafe bedroht.

**Deutschland.** München. Der kürzlich verstorbene Professor der Musik, J. Rheinberger, hat seinem Geburtsort Baduz 37,500 Fr. vermacht. Nach dem Willen des Testators sollen die Zinsen alljährlich an Weihnachten als Unterstützung an würdige Arme und Waisen verwendet werden.

— Fünfzig Mark Geldstrafe wegen Schulversäumnis hat das Schöffengericht in Rödding über den Hofbesitzer Kl. Strumjager in Rjöbenhoved verhängt, weil dieser seinen schulpflichtigen Sohn auf die Freischule in Stibelund (Dänemark) gesandt und ihn dadurch der Schulpflicht in Deutschland entzogen hat.

— Der hauswirtschaftliche Unterricht an den Berliner Gemeinde-Mädchenschulen hat in diesem Jahre bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Die Zahl der Schulküchen ist auf vier, die der beteiligten Schülerinnen ist von 300 auf 525 gestiegen.

— Um dem Lehrermangel abzuhelpen, beabsichtigt das Ministerium zu Schwarzburg-Sonderhausen mehrere Dorfschulen zusammenzulegen. Dies Mittel ist doch recht bedenklich.

— In Weferlingen (Sachsen) verbindet ein Telephon die einzelnen Schulklassen.

**Frankreich.** Die Akademie der Wissenschaft in Paris hat bei der üblichen Preisverteilung zum Jahreschluß 1901 einstimmig dem P. Stanislaus Chevalier den von Tschibadef gestifteten Preis von 3000 Fr. für seine meteorologischen und astronomischen Arbeiten zugesprochen. Chevalier ist ein Jesuit!

**Südamerika.** In der von vielen Deutschen bewohnten brasilianischen Provinz Rio Grande wurde neulich ein kath. Lehrerverein gegründet.

## Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

\* Im Verlage von Ferd. Schöningh in Paderborn ist erschienen: **Die biblische Geschichte auf der Oberstufe der katholischen Volksschule**, nebst Ergänzungsstoffen für Lehrerbildungsanstalten. Ein Handbuch im Anschluß an die biblischen Geschichten von G. May, Schuster, Schmid-Werfer, Businger, Walther und Panholzer mit einer methodischen Anleitung und mehreren Kartenskizzen und Plänen von M. Gottesleben und J. B. Schiltknecht, 720 Seiten. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage mit kirchlicher Druckerlaubnis. Preis broschiert Mk. 5. 40. —

Vorliegendes Werk ist der III. Band und zugleich der Abschluß des Handbuches zur Bibl. Geschichte. Das aus zwei Teilen bestehende Buch enthält in seinem ersten Teile der Grundlegung eine methodische Anleitung für die Erteilung des biblischen Unterrichtes auf der Oberstufe, die sich in folgende Punkte gliedert: I. Der Religionsunterricht auf der Oberstufe im allgemeinen, II. Die besondere Aufgabe des biblischen Geschichtsunterrichtes, III. Auswahl und Anordnung des Stoffes, IV. Die methodische Behandlung der Geschichten und zwar a) die Vorbereitung, b) das Vorerzählen, c) das Erzählen und Erklären, d) die Auslegung, e) die Ausanwendung f) das Einprägen, g) die Wiederholung. Ein besonderes Augenmerk ist V. auf die Behandlung der Gleichnisse gerichtet. In Punkt VI wird die Unterstützung des Unterrichtes durch biblische Bilder besprochen,